

Weitere fünf Jahre zogen ins Land. Immer noch sind die blutigen Zwischenfälle in den Wäldern westlich von Lüneburg – von den Medien auch als „Butcherlands“ bezeichnet - nicht aufgeklärt. Der als „Hartwig the Butcher“ und auch unter dem Aliasnamen „Wigrath Turbech“ bekannte dringend Tatverdächtige entzieht sich auch nach nunmehr zwei Ermittlersymposien ([hier](#) und [hier](#)) weiterhin dem Zugriff der offiziellen Sicherheitsorgane. Zwar konnte seine Fährte nach der Entführung und Verschleppung eines jungen Mädchens kurzzeitig wieder aufgenommen werden. Die von Der Organisation ausgesandten Teams kehrten jedoch ohne konkrete Ermittlungsansätze zurück - wenn sie überhaupt je zurückkamen.

Daher hat Die Organisation beschlossen, ein drittes Symposium mit den noch verbliebenen Ermittlern

am Mittwoch, dem

30. Oktober

ab 18.00 Uhr

am Schafstall bei Amelinghausen

auszurichten.

Nach der offiziellen Begrüßung der Teilnehmer wird das Ziel dieser Versammlung sein, unter anderem einen regen Erfahrungsaustausch zu betreiben. Ferner konnten nach Auswertung von Unterstützern und Sympathisanten des Flüchtigen möglicherweise neue Hinweise auf den Aufenthaltsort des Metzgers ausfindig gemacht werden. Diese zwielichtigen Personengruppen werden sich in unmittelbarer Nähe des Symposiums aufhalten. Nehmen Sie sich vor diesen dunkeln Kreaturen in Acht!

Zur Anreise (Realhinweis)

Als Parkplatz stehen die Seitenstreifen des Feldweges zur Verfügung. Es wird um strikte Parkdisziplin gebeten. Eine Gasse für (Rettungs-)Fahrzeuge muss zwingend frei bleiben. Den Anweisungen der Einweiser ist Folge zu leisten!

Zum Symposium (Realhinweis):

Das Symposium findet am Schafstall bei Amelinghausen statt. Für mehrere Wärmequellen ist gesorgt.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Wir bieten Getränke und gegrillten Würstchen zu günstigen Preisen an.

Außerdem wollen wir vor Ort einige Andenken anbieten.

Die nicht ganz unbeachtliche Platzmiete soll so gegenfinanziert werden. Daher gibt es auch diesmal KEIN BUFFET.

Zur Fahndung im Wald:

Nach bisherigem Stand der Erkenntnisse lässt sich eine erfolgversprechende Spur über eine Strecke von nicht ganz 4 Kilometern nachweisen. Sie verläuft dabei nicht

nur auf Waldwegen. Die Anzahl der Ermittler/Fahnder wird aus einsatztaktischen Gründen auf höchstens 220 begrenzt. Jedes Team wird dabei ca. 75 Minuten eingesetzt. Die Einteilung der Fahndungsteams erfolgt erst am Platz des Symposiums nach Eintreffen und Meldung der Fahnder beim Fahndungsmanagement.

Ab 19.00 Uhr werden sich die Ermittlerteams in zehn minütigen Abständen in den dunklen Wald begeben.

- **Start ist in unmittelbarer Nähe zum Eventplatz.**
- **Zum Startzeitpunkt finden sich bitte alle Mitglieder des jeweiligen Teams am Start pünktlich und einsatzbereit ein.**
- **Es gibt keine Verschiebung des Startzeitpunktes, auch nicht „nur eben 2 Minuten“; es wird auf niemanden gewartet.**
- **Nach dem Briefing muss das Team unverzüglich die Ermittlungen aufnehmen. Das Folgeteam steht bereits in den Startlöchern: Schuhe zubinden, auf Klo oder noch eine Wurst muss auf den Dienstschluss gelegt werden.**
- **Bitte bleibt in euren Teams Und bildet keine Zusammenschlüsse, auch wenn die vor euch trödeln oder die nach Euch drängeln.**

Das Ende des Symposiums ist um 23.59 Uhr vorgesehen. Ermittlerteams werden sich bis 01:00 Uhr auf die Strecke begeben können.

Zu widerhandlungen werden mit Hartwigs Beil und anschließendem CITO geahndet.

Sowohl für den Hin- und Rückweg zum Symposium wie auch für die Ermittlungen im Waldgebiet wird dringend auf das Anlegen wärmender und robuster Kleidung hingewiesen.

Ihre Anmeldung fassen Sie bitte in folgendes Format:

Anzahl Teilnehmer am Symposium:

Decknamen:

Klarnamen (nur Vorname)

Anzahl Teilnehmer an der Fahndung (Strecke):

Decknamen: